

Informationsvorlage

61 - Stadtplanung, Liegenschaften

Vorl.Nr.: I/2017/03340

Datum: 09.11.2017

Gremium	Sitzung am		
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	30.11.2017	öffentlich	Kenntnisnahme

Tagesordnung

Projekt "StadtUmland.NRW" und Projekt "NEILA"
– Sachstandsbericht der Verwaltung

Begründung

Wie bereits in den Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 15. September 2016 (mündliche Mitteilung der Verwaltung), am 26. Oktober 2016 (Vorl.Nr.: M/2016/02972) und 11.05.2017 (mündliche Mitteilung der Verwaltung) informiert, hat das Land Nordrhein-Westfalen den Projektauftrag „StadtUmland.NRW“ aufgelegt, um Zukunftskonzepte für Großstädte und ihre Nachbarkommunen in Nordrhein-Westfalen zu fördern. Aufgefordert waren die Großstädte des Landes sowie deren Umlandkommunen, bis April 2017 Zukunftskonzepte der interkommunalen Kooperation zu entwickeln. Dabei waren die Themenschwerpunkte „Wohnen“ und „Siedlungsentwicklung“, „Mobilität“ und „Infrastrukturen“ seitens des Auslobers benannt worden.

Die Stadt Bonn hat sich gemeinsam mit 13 benachbarten Kommunen (Meckenheim, Rheinbach, Alfter, Bad Honnef, Bornheim, Hennef, Königswinter, Niederkassel, Sankt Augustin, Siegburg, Swisttal, Troisdorf und Wachtberg) sowie dem Rhein-Sieg-Kreis erfolgreich um die Teilnahme, die mit einer finanziellen Prämie (Phase II) i. H. v. 200.000 Euro verbunden war, mit dem Beitrag „BonnUmland – shaREgion“ beworben. Die Bewerbung baut auf den 25jährigen Erfahrungen der regionalen Zusammenarbeit im Regionalen Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler auf und identifiziert aktuelle Herausforderungen, Ziele und Konzeptbausteine der interkommunalen Kooperation.

Das Motto der Bewerbung der Kooperation lautete „BonnUmland – shaREgion: Teilen und Tauschen als Handlungsprinzip“. Dahinter steht die Ausgangsthese, dass die Entwicklung der Region durch ein zielgerichtetes und koordiniertes Nutzen der unterschiedlichen Potenziale der Teilräume so beeinflusst werden, dass trotz des andauernden hohen Wachstumsdrucks die Lebensqualität der Region bewahrt und weiter entwickelt werden kann. Durch einen regional abgestimmten intelligenten und bewussten Umgang mit den vorhandenen Ressourcen – insbesondere der Flächen – sollen Strategien und Projekte für den Umgang mit dem bestehenden Wachstumsdruck einerseits und den zunehmenden Flächenkonkurrenzen / Flächenknappheit andererseits entwickelt werden.

Dadurch entstehen Handlungsspielräume und Chancen, die von der aktuellen Fortschreibung des Regionalplanes bis hin zur konkreten Flächenentwicklung wirksam werden können. Im Mittelpunkt steht dabei die Verknüpfung der Themenfelder „Wohnen“, „Gewerbe“, „Mobilität“ sowie des Themas der „Flächenkonkurrenzen“. Des Weiteren sollen Instrumente und Mechanismen eines Interkommunalen „Nutzen-Lastenausgleichs“ erörtert werden.

Das Zukunftskonzept wurde durch die Kooperation „BonnUmland – shaREgion“ fristgerecht im April 2017 einer fachübergreifend besetzten Jury zur Bewertung eingereicht.

Die vollständigen Konzeptunterlagen sowie die Würdigung der Jury können unter dem Link www.stadtumland-nrw.de eingesehen werden.

Parallel zu diesen Aktivitäten des Stadt.Umland-NRW-Projektes wurde der (:rak) auf die Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom 16. Januar 2017 – „Stadt-Land-Plus“ zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Themenbereich „Ressource Land“ aufmerksam. Ein Schwerpunkt des Aufrufs war ein verbesserter Interessenausgleich zwischen Stadt, städtischem Umland und ländlichem Raum. Da der Projektauftrag für die Kooperation „shaREgion“ wie maßgeschneidert auf die Region passte, hatte die Lenkungsgruppe der Kooperation in seiner Sitzung am 13. Februar 2017 beschlossen, dass die „shaREgion“ sich an dem Projektauftrag beteiligt.

Eine Projektskizze wurde seitens der TU Dortmund in Zusammenarbeit mit den beiden Kreisen „Rhein-Sieg-Kreis“ und „Ahrweiler“, der „Bundesstadt Bonn“, der Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG Königswinter) und dem ILS (Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung) gGmbH als Verbundpartner fristgemäß zum 31. März 2017 unter dem Titel „NEILA“ (Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler) beim Projektträger des BMBF eingereicht.

In der 58. Plenumsitzung des Regionalen Arbeitskreis (:rak) am 29. Juni 2017 in Niederkassel wurde vereinbart, dass das NEILA-Projekt auf die gesamte Gebietskulisse des Regionalen Arbeitskreises ausgeweitet wird. Bis Mitte September 2017 war ein Vollertrag zu stellen. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern erarbeitet und fristgerecht beim Projektträger eingereicht. Der Bewilligungsbescheid wird Februar 2018 erwartet, so dass das Projekt ab März 2018 beginnen könnte.

In einem nächsten Schritt fand am 16. Oktober 2017 in der Stadthalle Troisdorf ein Workshop statt, bei dem das weitere Vorgehen der Kooperation „shaREgion“ und hier auch insbesondere um die Identifizierung von Ideen für die Umsetzung diskutiert wurden. Dabei wurde auch über das zukünftige Projekt „NEILA“ beraten, um die Inhalte untereinander abzustimmen. Als ein wichtiges Ergebnis dieses Workshops

lässt sich hervorheben, dass „NEILA“ wesentliche Inhalte der „shaREgion“ berücksichtigt und auf diese aufbaut.

In der gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises am 19. Oktober 2017 wurde das Projekt „NEILA“ durch Prof. Dr. Wichmann (TU-Dortmund) vorgestellt.

Das Anschreiben des Vorsitzenden des Regionalen Arbeitskreises vom 25.10.2017 (Anlage 1), die Informationsvorlage der beiden Gremien zu dem Projekt „NEILA“ (Anlage 2) sowie die Präsentation von Prof. Dr. Wichmann vom 19.10.2017 (Anlage 3) sind im Ratsinformationssystem eingestellt.

Meckenheim, den 09.11.2017

Mario Mezger
Sachbearbeiter

Waltraud Leersch
Fachbereichsleiterin